

Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates Donnerstag, 22. April 2004

Anwesende:

Bgm. Moser Gebhard, Ing.
Vbgm. Schöpf Bernhard, Bmst. Ing.
GV Menghin Manfred, Ing.
GR Fritzer Raimund
GR Hammerle Theo
GR Praxmarer Jürgen, Ing.
GR Rainer Michael, DI
GR Schlierenzauer Manuela
GR Staggl Bettina

Anwesende Ersatzmitglieder:

Hammerle-Fae Thomas
Schöpf Stefan, Ing.

Entschuldigt nicht anwesend:

GV Praxmarer Hansjörg
GR Huber Josef

Zuhörer:

Moser Markus
Neurauter Hartmut
Schlierenzauer Bruno

Schriftführer: Sabine Huber

Beginn: 20.00 Uhr
Ende: 23.40 Uhr

Tagesordnung:

- Pkt. 1 Information Haushaltsplan 2004
- Pkt. 2 Schul- und Gemeindezentrum
Abrechnungsbericht
Gestaltung Schulgarten
- Pkt. 3 Anschaffung Holzschnitzfigurengruppe für Weihnachtskrippe
- Pkt. 4 Kinderspielplatz - Instandsetzung und Ergänzung
- Pkt. 5 Gemeindearbeitertätigkeit – Abdeckung neuer Aufgabenbereiche
- Pkt. 6 Verbesserung Verkehrsverhältnisse Feld- und Radweg Mils - Imst
- Pkt. 7 Orts- und Straßenraumgestaltung – Beratung über neue Maßnahmen
- Pkt. 8 Sprechstunden für die im Gemeinderat vertretenen Parteien
- Pkt. 9 Ansuchen um Aufnahme in den Kindergarten
- Pkt. 10 Ansuchen Raumbenützung Landjugend Mils
- Pkt. 11 Bericht des Bürgermeisters
- Pkt. 12 Anträge, Anfragen und Allfälliges

Ing. Stefan Schöpf und Thomas Hammerle-Fae leisten gemäß § 28 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 das Amtsgelöbnis in die Hand des Bürgermeisters.

Der Bürgermeister stellt einen Antrag zur Aufnahme folgender zusätzlicher Tagesordnungspunkte:

Tagesordnungspunkt 11:
Namhaftmachung Mitglied Sozial- und Gesundheitssprengel Imst

Tagesordnungspunkt 12:
Instandsetzung Gemeindewege

Der Antrag wird durch den Gemeinderat einstimmig angenommen.

Zu Tagesordnungspunkt 1: Information Haushaltsplan 2004

Der Bürgermeister erläutert die wesentlichen Inhalte des Haushaltsplanes 2004. Die Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt 2004 belaufen sich auf 704.900 Euro, im außerordentlichen Haushalt auf 1.052.300 Euro.

Die wesentlichen Ausgaben 2004 im ordentlichen Haushalt:

Siedlungsplanung	7.000 Euro
Kleinlöschfahrzeug Rücklage	10.000 Euro
Musikkapelle außerordentl. Beitrag	8.000 Euro
Flutlichtanlage Sportplatz	4.000 Euro
Figuren Weihnachtskrippe	4.000 Euro
Revitalisierung Milser Au	10.000 Euro
Instandhaltung Gemeindewege	10.000 Euro
Geh- und Radweg Innbrücke	10.000 Euro
Schutzbaumaßnahmen WLB	4.000 Euro
Kinderspielplatz	3.000 Euro
Rücklage Wasser	4.000 Euro
Rücklage Kanal	4.000 Euro
Schul- und Gemeindezentrum	8.500 Euro
Schuldentilgung Darlehen	47.200 Euro

Zu Tagesordnungspunkt 2: Schul- und Gemeindezentrum

Abrechnungsbericht

Die Abrechnungssumme für den Bau des neuen Schul- und Gemeindezentrums beträgt ca. 3,2 Mio. € brutto. Auf Grund zusätzlicher Fördermittel des Landes kann trotz der entstandenen Mehrkosten das ursprüngliche Darlehen in Höhe von ca. 365.000 Euro gehalten werden.

Gestaltung Schulgarten

Dank der Initiative des Obst- und Gartenbauvereines, insbesondere durch den Obmann Bruno Schlierenzauer, kann derzeit das Projekt eines Schulgartens verwirklicht werden.

Obmann Schlierenzauer Bruno berichtet, dass der Naturlehrgarten für die Schüler und Kindergartenkinder in den nächsten Wochen fertig gestellt wird. Die Realisierung des Schulgartens erfolgt mit finanzieller Unterstützung durch den Landesverband und durch diverse Firmen. Für die Finanzierung eines Natursteinbrunnens wurde bereits ein Ansuchen an die Agrargemeinschaft gestellt.

Im Zusammenhang mit dem Schulgarten wurde nun auch die Hecke des Nachbarn (Hammerle Jutta) entfernt und in gemeinsamer Arbeit eine Einfriedungsmauer betoniert. Der Maschendrahtzaun auf der Westseite wird auf der gesamten Länge geschlossen.

Vbgm. Schöpf schlägt vor, eine verschließbare Gehtür einzubauen, da beim Ballspiel der Kindergartenkinder die Bälle häufig über den Zaun in den benachbarten Grund geworfen werden.

Der Bürgermeister wird diesbezüglich mit der Kindergartenleiterin sprechen.

Zu Tagesordnungspunkt 3: Anschaffung Holzschnitzfigurengruppe für Weihnachtskrippe

Wie bereits berichtet hat Herr Hammerle Karl der Gemeinde die Weihnachtskrippe überlassen, jedoch unter der Bedingung, dass die Gemeinde den jährlichen Aufbau der Krippe übernimmt. Der Jungbauernobmann Huber Roman hat sich in einem Gespräch mit dem Bürgermeister grundsätzlich bereit erklärt, dass die Landjugend diese Aufgabe übernehmen würde.

Der Bürgermeister stellt das Modell für die Holzschnitzfigurengruppe vor, welches im Auftrag der Gemeinde durch Herrn Hammerle Karl angefertigt wurde.

Die Kosten für die Figurengruppe belaufen sich auf ca. 4.000 bis 5.000 Euro.

Der Bürgermeister erkundigt sich nach Vorschlägen bezüglich der Darstellung der Figuren. GR Schöpf Stefan bemerkt, dass bei der Figurengruppe das Jesuskind das Zentrum bilden sollte. Laut GV Menghin ist der Stil eines Künstlers jedenfalls zu respektieren.

Der Gemeinderat beschließt mit 9 Ja-Stimmen, GR Staggl und GR Hammerle Theo stimmen wegen Befangenheit nicht mit, Herrn Hammerle Karl den Auftrag zum Schnitzen der Holzschnitzfigurengruppe für die Weihnachtskrippe zu erteilen.

Zu Tagesordnungspunkt 4: Kinderspielplatz - Instandsetzung und Ergänzung

Mit der Beratung über die Instandsetzung und Ergänzung des bestehenden Kinderspielplatzes bzw. Neuerrichtung eines Spielplatzes im Dorf wird der Ausschuss Familie, Jugend und Sport betraut. Der Ausschuss wird betreffend Neuerrichtung den Bedarf in Form einer Befragung der betroffenen Mütter erheben.

GR Staggl hält fest, dass der Spielplatz in der Siedlung dringend gewartet werden sollte, da die Spielgeräte teilweise beschädigt und somit gefährlich sind.

Zu Tagesordnungspunkt 5: Gemeindearbeitertätigkeit – Abdeckung neuer Aufgabenbereiche

Seit 1988 ist Dienstnehmer Huber Hannes als Halbtags-Gemeindearbeiter beschäftigt. Seither sind die Aufgaben durch den infrastrukturellen Ausbau der Gemeinde ständig gewachsen, das Ausmaß der Anstellung blieb jedoch gleich.

Um den erhöhten Arbeitsaufwand abzudecken werden derzeit einige Arbeiten durch den Obst- und Gartenbauverein und durch Pensionisten ausgeführt, so beispielsweise die Betreuung der öffentlichen Anlagen und des Friedhofs, die Wassermeistertätigkeit etc. Durch den Bau des Gemeindezentrums ergeben sich nun aber wiederum zahlreiche neue Aufgaben.

Aus diesem Grund wurden die Personalkosten im Haushaltsplan 2004 in Hinblick auf eine eventuelle Personalveränderung bereits höher budgetiert.

Der Bürgermeister hat mit DN Huber Hannes gesprochen, dieser strebt jedoch eine Erweiterung seines Dienstverhältnisses nicht an.

Nun stellt sich die Frage, wie diese personelle Erweiterung aussehen könnte? Entweder wird ein „Universalmensch“ für eine Teilzeitbeschäftigung gesucht, oder die Arbeiten werden durch die Anstellung mehrerer geringfügig Beschäftigter abgedeckt.

Im Winter ist der Bedarf für eine zusätzliche Kraft eher nicht gegeben. GR Rainer schlägt vor die Stunden Sommer/Winter auszugleichen.

Ein Vorteil der Anstellung einer zusätzlichen Halbtagskraft wäre die sich dadurch ergebende Alternative, sollte der jetzige Gemeindearbeiter beispielsweise durch Krankheit ausfallen.

GV Menghin hält fest, dass der Beschäftigte jedenfalls verantwortungsbewusst und vertrauenswürdig sein müsste.

GR Hammerle Theo bezweifelt, dass eine geeignete Person als Teilzeitbeschäftigter gefunden wird und spricht sich dafür aus, mehrere Geringfügige anzustellen.

Der Gemeinderat ist schlussendlich mit folgender Vorgangsweise prinzipiell einverstanden:

- **Ausschreibung eines teilzeitbeschäftigten Gemeindearbeiters**
- **Erstellung eines entsprechenden Anforderungsprofils durch den Gemeindevorstand**
- **Milser Gemeindeglieder werden bevorzugt**

Eine Aufspaltung der Tätigkeiten bzw. Anstellung mehrerer geringfügig Beschäftigter soll nur erfolgen, wenn keine geeignete Person gefunden wird.

Zu Tagesordnungspunkt 6:

Verbesserung Verkehrsverhältnisse Feld- und Radweg Mils – Imst

Überarbeitung der Verordnung über die Erlassung eines Fahrverbotes

Am 05.04.2004 fand betreffend Verbesserung der Verkehrsverhältnisse auf dem öffentlichen Feld- und Radweg von Mils nach Imst ein Gespräch mit Fachleuten und dem Gemeindevorstand statt.

1991 wurde in Abstimmung mit Herrn Dr. Koler ein Fahrverbot auf dem Feldweg von Mils bis Imst erlassen. Vom Fahrverbot ausgenommen wurden Radfahrer und Berechtigte. Berechtig sind im Streckenabschnitt vom Klärwerk bis zum östlichen Ende der Milser Felder lediglich die Schlüssel-inhaber, im Streckenabschnitt vom östlichen Ende bis zur Feldwegkreuzung im Bereich Haus Köhle zusätzlich die Anrainer.

Auf Grund des in der Zwischenzeit stark gestiegenen Verkehrsaufkommens treten vermehrt Probleme für die Bauern und die Gemeinde auf. Eine für alle Betroffenen sinnvolle Änderung der damaligen Verordnung über das Halte- und Parkverbot wurde diskutiert, und die Benützung des Weges für Helfer legal zu ermöglichen. Es wurde im Zuge dieses Gespräches vorgeschlagen, die neue Verordnung basierend auf die Führung einer Liste der Berechtigten zu erlassen.

In der Zwischenzeit fand wiederum eine Besprechung mit Herrn Mag. Nagele und Frau Schreiner von der Bezirkshauptmannschaft Imst statt. Laut Herrn Mag. Nagele sind die 1991 erlassene Verordnung bzw. der neue Vorschlag über die namentliche Festhaltung der Berechtigten juristisch nicht haltbar.

Herr Mag. Nagele wird sich Gedanken über die effektivste Lösung dieses Problems machen.

Für den Beschluss einer entsprechenden neuen Verordnung bedarf es der Zustimmung zum Verordnungsentwurf durch die Gemeinderäte der Gemeinden Mils und Imst. Die Besprechung über den Verordnungsentwurf wird zwischen Herrn Mag. Nagele und den Gemeindevorstandsmitgliedern erfolgen.

Abschließend hält der Bürgermeister fest, dass laut Straßenverkehrsordnung das Inline skaten auf dem Feldweg eigentlich nicht erlaubt wäre.

Halte- und Parkverbot

Die Halte- und Parksituation wurde bereits vor vier Jahren im Gemeinderat besprochen, wobei man damals zu keinem Ergebnis kam. Die Situation sollte durch verstärkte Kontrollen der Gendarmerie verbessert werden.

Seit Eröffnung der Raststätte verschärft sich die Situation jedoch nun zunehmend.

Nun stellt sich die Frage, was von Seiten der Gemeinde unternommen werden kann?

Die bei der Besprechung vom 05.04.2004 vorgeschlagene Anbringung von Halte- und Parkverbotschildern führt laut Herrn Mag. Nagele lediglich zu einer Verdrängung der Parkplatzsuchenden innerhalb der Gemeinde.

Laut GR Schlierenzauer Manuela sollte der Grundeigentümer jeden widerrechtlich Parkenden anzeigen.

GR Rainer und GR Schöpf Stefan schlagen vor, eine Vereinbarung mit einem privaten Wachdienst zu treffen, der die Überwachung der betroffenen Abschnitte während der nächsten Sonntagnachmittage übernehmen soll. GR Rainer wird diesbezüglich eine Angebot einholen. Diese verstärkten Kontrollen sollen eine die Situation verbessernde Mundpropaganda bewirken.

Weiters wird von Seiten der Gemeinde eine Hinweistafel aufgestellt (keine Parkmöglichkeiten - bei Zuwiderhandeln Anzeige).

Der Gemeinderat erklärt sich mit der besprochenen Vorgangsweise einhellig einverstanden.

Abschließend hält GR Hammerle Theo fest, dass auch die Einhaltung der Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Bundesstraße häufiger kontrolliert werden sollte.

Zu Tagesordnungspunkt 7:

Orts- und Straßenraumgestaltung – Beratung über neue Maßnahmen

Nussbaum Dorf

Es liegt ein Schreiben von Frau Menghin Frieda vor, wonach sie um Entfernung des Nussbaumes auf Gp 742 ansucht. Frau Menghin ist der Meinung, dass der Baum statisch nicht mehr sicher sei. Weiters würde der Baum durch den Laubabfall sehr viel Arbeit verursachen.

Laut Bürgermeister stellte ein Sachverständiger heute fest, dass der Baum zu hundert Prozent gesund sei und statisch daher keine Bedenken bestünden.

Der Baum könnte jedoch im Spätsommer durch die Feuerwehr geschnitten werden, damit der Straßenraum wieder freier wird, und somit auch der Laubabfall verringert wird.

Die Aufräumung des Laubfalls durch den Gemeindegärtner wurde Frau Menghin bereits durch den Bürgermeister zugesichert.

Ahornbaum Mils-Au im Bereich Mader

Laut VbGm. Schöpf möchte Herr Mader den Ahornbaum entfernen lassen, da dieser sehr viel Laub verliere und ständig die Dachrinne verstopfe. Herr Mader würde den Baum entfernen, und andere Sträucher in Absprache mit der Gemeinde und auf seine Kosten pflanzen. Weiters wäre er bereit diese Insel dann auch zu betreuen.

Gemäß Bürgermeister handelt es sich hierbei um eine Grundsatzfrage. 1993/94 wurden mit dem damaligen Bauausschuss und in gutem Einvernehmen mit den Anrainern Bepflanzungen im gesamten Gemeindegebiet auf Kosten der Gemeinde vorgenommen.

Laut Auskunft Obst- und Gartenbauobmann Schlierenzauer Bruno bereiten Ahornbäume viel Arbeit, wobei jedoch die Anrainer damals beim Pflanzen bereits gewarnt worden seien.

Ist es im Interesse der Gemeinde einer Entfernung der Bäume, die auf Kosten der Gemeinde gepflanzt wurden, zuzustimmen – könnte nicht ein anderer Baum gepflanzt werden?

Gemäß GR Schöpf Stefan erkennt man in der Gemeinde eine Logik in der Ortsraumgestaltung, beispielsweise bilden der Ahornbaum im Bereich Mader und die Eberesche im Bereich Schreiber eine gewisse „Torsituation“, die nach Entfernung des betreffenden Baumes nicht mehr vorhanden wäre. Die Signalwirkung würde verloren gehen.

Auch der Bürgermeister ist der Meinung, dass die damals sehr wohl überlegte Linie nach Möglichkeit bewahrt werden sollte.

Laut GV Menghin kann ein Entgegenkommen der Gemeinde auf Grund der Belastung für den Anrainer erwartet werden. Er schlägt vor, dass sich der Umweltausschuss mit diesem Thema grundlegend befasst. Der Obst- und Gartenbauobmann ist bereit beratend mitzuwirken.

Holzbrunnen Mils-Au

Laut Bürgermeister verfault der Holzbrunnen in der Siedlung.

Soll der Brunnen erneuert werden?

In wieweit wurde der ursprünglich gut gemeinte Platz als Kommunikationsort angenommen?

Zäune

Folgende Zäune befinden sich laut Bürgermeister in einem desolaten Zustand:

- Zaun im Bereich Dorfbrunnen Rueland
- Zaun beim Steig Kirche bis Floreweg

Vbgm. Schöpf schlägt vor auch den Zaun im Bereich Haider zu erneuern.

Laut GR Staggl sollte ebenfalls der Zaun im Bereich Bachweg zumindest wieder befestigt werden. Der Bürgermeister wird diesbezüglich mit der Wildbach Kontakt aufnehmen.

Der Ausschuss Umwelt und Landwirtschaft wird nach einhelliger Zustimmung durch den Gemeinderat mit diesen Themen betraut.

Zu Tagesordnungspunkt 8: Sprechstunden für die im Gemeinderat vertretenen Parteien

Bisher war es für Gemeinderatsparteien nicht möglich Sprechstunden zu halten, da die Gemeinde nicht über den nötigen Platz verfügte.

Der Bürgermeister hat sich diesbezüglich bei der Gemeindeabteilung erkundigt. Laut Hofrat Praxmarer sollte die Gemeinde im Sinne einer offenen Demokratie den im Gemeinderat vertretenen Parteien einen Raum zur Verfügung stellen, wenn dies von den Parteien gewünscht wird. Die Entscheidung darüber obliegt dem Gemeinderat. Der Bedarf sollte jedoch angemeldet und terminlich geregelt werden. Die Nutzung der Büroräumlichkeiten des Gemeindeamtes ist jedoch lediglich dem Bürgermeister bzw. dem Gemeindepersonal vorbehalten.

Vbgm. Schöpf spricht sich dafür aus, den Fraktionen das Sitzungszimmer zur Verfügung zu stellen. Er hat den Schlüssel bei der Gemeindesekretärin geholt, da er der Meinung war, dass auch Vbgm. Bullock einen Schlüssel hatte.

GR Hammerle Theo stimmt Vbgm. Schöpf zu, Platz sei vorhanden und die Möglichkeit der Nutzung des Sitzungszimmers sollte durch die Fraktionen genutzt werden können.

Da auf Grund eines Fehlers der Gemeindesekretärin bei drei Gemeinderäten dieser Tagesordnungspunkt auf der Einladung vergessen wurde, erkundigt sich der Bürgermeister, ob der Gemeinderat trotzdem bereit sei, über dieses Thema zu entscheiden. Der Gemeinderat ist einstimmig bereit über diesen Punkt zu befassen.

Der Bürgermeister spricht sich dafür aus, dass die Nutzung zeitlich festgelegt werden soll, und die Regelungen sollen durch die Fraktionen genau eingehalten werden. Die Schlüsselübergabe erfolgt an die Zustellungsbevollmächtigten.

Vbgm. Schöpf schlägt für die Gemeinderatspartei „Zukunftsliste Mils – Liste Bernhard Schöpf“ den Donnerstag, jeweils von 17.00 bis 19.00 Uhr, vor.

Die „Freie Namensliste“ wird sich noch besprechen.

Der Gemeinderat erklärt sich einhellig einverstanden, das Sitzungszimmer für die Sprechstunden der im Gemeinderat vertretenen Parteien zur Verfügung zu stellen.

**Zu Tagesordnungspunkt 9:
Ansuchen um Aufnahme in den Kindergarten**

Es liegt ein Ansuchen von GR Staggl um Aufnahme ihres Sohnes in den Kindergarten für das Schuljahr 2004/05 vor.

Derzeit ist es der Gemeinde nicht möglich ein zusätzliches Kind bei der Aufnahme zu berücksichtigen, ohne eine Helferin anzustellen, da die Höchstzahl bei 19 Kindern liegt, und aus momentaner Sicht im Schuljahr 2004/05 kein Platz mehr frei ist.

Vbgm. Schöpf erkundigt sich, ob bei der Gemeinde ein weiteres Ansuchen bei der Gemeinde vorliegt. Es liegt derzeit kein weiteres Ansuchen um Aufnahme vor.

GR Staggl stellt fest, dass sie nicht möchte, dass wegen ihrem Sohn eine Helferin angestellt werden muss. Der Antrag wird zurückgezogen.

Sollte ein Platz frei werden, dann könnte dieser im Einvernehmen mit den Eltern der in Frage kommenden Kinder vergeben werden.

**Zu Tagesordnungspunkt 10:
Ansuchen Raumbenützung Landjugend Mils**

Es liegt ein Ansuchen der Landjugend Mils vor um Benützung einer Vereinsräumlichkeit im Keller des Gemeindezentrums für Sitzungen und Besprechungen. Das Ansuchen wurde stellvertretend für die Landjugend durch Vbgm. Schöpf eingebracht und wird vollinhaltlich vorgebracht.

Laut Bürgermeister gibt es in der Gemeinde etliche Vereine die keine eigenen Räumlichkeiten besitzen. Er hat sich bei Obmann Huber Roman nach dem konkreten Bedarf erkundigt. Aus derzeitiger Sicht würde ca. zweimal im Monat eine Besprechung stattfinden.

Gemäß Vbgm. Schöpf organisiert die Landjugend heuer beispielsweise auch ein Erntedankfest. Der Raum und ein Kasten für die Verwahrung von diversen Unterlagen sollten durch die Gemeinde zur Verfügung gestellt werden.

GR Rainer spricht sich dafür aus, temporär geregelte Nutzungen in Absprache mit dem Bürgermeister bzw. mit der Amtsleitung zu befürworten, und so eventuelle Terminkollisionen zu vermeiden.

Laut Bürgermeister soll der Vereinsraum den Vereinen unter Einhaltung der Rahmenbedingungen grundsätzlich kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Der Gemeinderat beschließt mit 11 Ja-Stimmen, dem Ansuchen um Benützung eines Vereinsraumes im Kellergeschoss des Gemeindezentrums für die Abhaltung von temporär geregelten Besprechungen unter Einhaltung folgender Bedingungen stattzugeben:

- Die Benutzer sind für die Reinigung verantwortlich.
- Der Schlüssel ist bei Bedarf im Gemeindeamt zu holen und wieder zu retournieren.

Zu Tagesordnungspunkt 11: Namhaftmachung Mitglied Sozial- und Gesundheitssprengel

Die Gemeinde hat einen Gemeindevertreter für die Sitzungen des Sozial- und Gesundheitssprengels zu entsenden.

Der Obmann des Sozialausschusses Vbgm. Schöpf schlägt GR Schlierenzauer für diese Funktion vor. GR Schlierenzauer interessiert sich durch ihre Tätigkeit im Soforthilfefonds sehr für die Arbeit des Sozial- und Gesundheitssprengels und ist gerne bereit.

Der Gemeinderat beschließt mit 11 Ja-Stimmen, GR Schlierenzauer Manuela als Vertreterin der Gemeinde Mils im Sozial- und Gesundheitssprengel Imst namhaft zu machen.

Zu Tagesordnungspunkt 12: Instandsetzung Gemeindewege

Für Straßeninstandsetzung sind im Budget 10.000 Euro vorgesehen. Bezüglich einer zusätzlichen finanziellen Unterstützung von Seiten des Landes wurde ein Ansuchen an LR Streiter gestellt. Diesem Ansuchen wurde mit einer Bedarfszuweisung in Höhe von 7.000 Euro Rechnung getragen.

Die Aufmessung der beschädigten Straßenabschnitte im Bereich Praxmarer Monika und unterhalb Schlierenzauer wurde durch Neurauter Hartmut bereits erledigt. Weiters sollen 12 Kanaldeckelsanierungen in Auftrag gegeben werden. Es ist sinnvoll die Sanierungen rechtzeitig durchzuführen, um eine stärkere Beschädigung zu verhindern.

Bisher wurden die Asphaltierungsarbeiten erfolgreich und kostengünstig mit der Firma Swietelsky abgewickelt. Das Angebot der Firma Swietelsky liegt vor und beträgt in Summe Euro 17.399,40 brutto

Neurauter Hartmut ergänzt, dass derzeit das Preisniveau im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken ist, und das Angebot der Firma Swietelsky sehr gut sei.

Der Gemeinderat beschließt mit 11 Ja-Stimmen, die Asphaltierungsarbeiten zur Sanierung von Gemeindewegen laut vorliegendem Angebot an die Firma Swietelsky zu vergeben.

Zu Tagesordnungspunkt 13: Bericht des Bürgermeisters

- **Alten- und Pflegeheim Bezirk Imst**
Für den geplanten Bau eines Alten- und Pflegeheimes soll in nächster Zukunft ein Gemeindeverband „Region Imst“ mit den betroffenen Gemeinden Imst, Tarrenz, Karrösten, Karres, Imsterberg und Mils gegründet werden. Wo das Heim tatsächlich gebaut wird steht derzeit noch nicht fest.
- **Verbesserung Steinschlagschutz**
Kürzlich fand eine Begehung betreffend Schutzbauvorhaben Feuerwehrhaus bis Haus Bubik mit der Wildbachverbauung und mit dem Geologen Dr. Müller statt. Herr Dr. Müller wird ein Gutachten erstellen.
- **Haus Köhle/Hammerle**
Derzeit wird ein Bausachverständigengutachten erstellt.
- **Geh- und Radwegbrücke**
Derzeit finden die Finanzierungsgespräche statt. Die Bauabwicklung der Geh- und Radwegbrücke würde über die Landesstraßenverwaltung erfolgen.
- **Revitalisierung Milser Au**
Jahreshauptversammlung der Agrargemeinschaft
Einstimmiger Grundsatzbeschluss zum Projekt Revitalisierung Milser Au

- Raumbenützung Kellerräumlichkeiten
Es liegt ein Ansuchen um Benutzung der Kellerräumlichkeiten für die Adventausstellung 2004 von Huber-Kumpusch Dagmar vor. Es würde wiederum eine Einladung an alle interessierten Milser erfolgen bei der Ausstellung mitzuwirken.
Der Gemeinderat ist einhellig der Auffassung, dass die Veranstaltung nicht der Kosten wegen im Keller durchgeführt werden soll.
Laut Vbgm. Schöpf könnte die Abhaltung einer solchen Veranstaltung im Keller auch feuerpolizeilich problematisch sein.
Die Beratung über dieses Thema wird dem Kulturausschuss übertragen.
- Apfelblütenball des Obst- und Gartenbauvereines am 15. Mai 2004
Die Anfertigung einer Absturzsicherung im Bühnenbereich wurde bei Rueland Andreas und Hammerle Michael in Auftrag gegeben, damit die Bühne bei Ballveranstaltungen als Tanzboden genutzt werden kann.

**Zu Tagesordnungspunkt 14:
Anträge, Anfragen und Allfälliges**

- Vbgm. Schöpf: Gewerbegebiet
Er erkundigt sich nach dem derzeitigen Stand in Sachen Gewerbegebiet. Die Terminvereinbarung für das Gespräch mit den zuständigen Fachleuten erfolgt durch den Bürgermeister.
- Vbgm. Schöpf: Praxmarer Heinrich
Spiegelmontage beim Durchlass
Veranlassung erfolgt durch den Bürgermeister
- Vbgm. Schöpf: Installation Subwasserzähler Gärten
Derzeit Freiwasser für alle Gemeindebürger unabhängig vom Verbrauch
Laut Bürgermeister Zähler kein Patentrezept
- Vbgm. Schöpf: Sperrmüllsammlung
Warum findet die Sperrmüllsammlung nur einmal jährlich statt?
Aus Kostengründen –Verbesserungsvorschläge durch den Umweltausschuss
- Vbgm. Schöpf: Schutzmaßnahmen im Bereich Fluchtstollen Larsenbach
wurde laut Bürgermeister bei der Wildbach bereits als Projekt mit aufgenommen
- GR Hammerle Theo: Tourismusverband
Protokolle der Gebietssitzungen des Tourismusverbandes für die Gemeinderäte kopieren
- GR Hammerle: Grundstück 780/2
Landeskulturfonds hat das Wiederkaufsrecht
Das Interesse der Gemeinde an diesem Grundstück wurde laut Bürgermeister bereits deponiert.
- GR Hammerle: Entlohnung Gemeindevorstand
Das Thema wurde bereits in den vergangenen Perioden durch den Bürgermeister angesprochen, wurde aber durch den Gemeinderat stets abgelehnt. Der Bürgermeister wird sich diesbezüglich erkundigen, da die Entlohnung gesetzlich vorgesehen wäre.
- GR Rainer: Bushaltestelle
Der Umweltausschuss soll mit der Organisation einer Aufräumaktion bei der Bushaltestation betraut werden.

Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Sabine Huber

Gebhard Moser

